

Claudine Tanner

Die Textilunternehmerin liebt Kaffee, würde gerne surfen lernen und setzt sich für soziale Gerechtigkeit ein.

Was ist das Beste daran, wenn man wie Sie Mitbegründerin der nachhaltigen Schweizer Bodybasics- und Loungewear-Marke Moya Kala ist? Ein Unternehmen mit Wert aufzubauen, erfüllt mich. Zudem habe ich eine hohe Eigenverantwortung und Flexibilität, was viele Herausforderungen, aber auch Vorteile mit sich bringt. ● **Was treibt Sie an?** Soziale Gerechtigkeit war schon immer mein Antrieb. Ich sehe es als Verantwortung an, mein Leben so zu führen, dass ich nicht auf Kosten von Menschen lebe, die dadurch ausgebeutet werden. ● **Was tun Sie am Morgen als Erstes?** Schlummern, ich

Was ist Ihnen völlig egal? «Was andere über mich denken.»



bin überhaupt kein Morgenmensch. ● **Was steht bei Ihnen immer im Kühlschrank?** Tonic Water. ● **Wem haben Sie zuletzt ein Kompliment gemacht? Wofür?** Meinen Kindern; es ist erstaunlich, wie sie den Umgang mit Gefühlen lernen. ● **Neulich ein Kompliment bekommen? Wofür?** Dass ich eine innere Ruhe ausstrahle! ● **Ihr persönliches Stilmittel?** Natürlichkeit. ● **Ein neuer Ort, den Sie in den letzten 12 Monaten entdeckt haben?** Teneriffa. ● **Ihr aktuelles Projekt?** Derzeit arbeiten wir an der Herbst-Winter-Kollektion 2025. ● **Haben Sie eine gute Beziehung zum Spiegel?** Ich habe gelernt, meinen Körper nicht als Feind, sondern als Freund zu sehen, und bin dankbar für alles, was er geleistet hat, deshalb: Ja. ● **Haben Sie ein Reiseritual?** Ich Sorge dafür, dass ich nicht zu gestresst, sondern gut vorbereitet eine Reise antreten kann. ● **Ihr Lieblingsmuseum?** Checkpoint Charlie in Berlin berührt mich immer wieder. ● **Wenn Sie viel Zeit hätten: Was würden Sie anpacken?** Surfen lernen. Oder das Saxofonspielen. ● **Wofür sind Sie dankbar?** Für meine Familie und meine Freunde und dafür, dass ich tagtäglich meiner Leidenschaft nachgehen kann. ● **Was zu verlieren wäre für Sie das Schlimmste?** Meine Familie. ● **Wofür geben Sie unvernünftig viel Geld aus?** Für meine Auszeiten. ● **Welchem Genussmittel sind Sie zugewandert?** Kaffee. ● **Was, würden Sie sagen, können Sie besonders gut?** Improvisieren. ● **Ein Rat, den Sie Ihrem zwanzigjährigen Selbst geben würden?** Sei dankbar für dein Leben und deine Privilegien, und verschwende keine Zeit damit, anderen zu gefallen! ● **Was ist Ihnen völlig egal?** Oft das, was andere von mir denken! ● **Ein Lebensprinzip?** In der Ruhe liegt die Kraft! ● **Was macht eine Person schön?** Gelassenheit und Selbstbewusstsein. ● **Welche Zwänge oder Ticks haben Sie?** Heiss duschen. ● **Wovor fürchten Sie sich am meisten?** Es beschäftigt mich oft, in was für eine Welt wir unsere Kinder schicken. ● **Ihre grösste Niederlage?** Eine Erschöpfungsdepression nach der Geburt der Zwillinge, obwohl sie mich im Nachhinein stärker gemacht hat. ● **Ein Moment, der Ihr Leben verändert hat?** Die Geburt meiner Zwillinge, sie haben mein Leben komplett auf den Kopf gestellt. ● **Welches Problem, das Sie früher hatten, haben Sie heute nicht mehr?** Dass ich mich jemandem beweisen muss. ● **Was würden Sie tun, wenn es keine Angst gäbe?** Mehr reisen, auch in Krisenländer. ● **Woran glauben Sie, woran Sie früher nicht geglaubt haben?** Ich müsste die Frage hier umdrehen: Ich glaube nicht mehr an Gott, was lange mein Lebensinhalt war. ● **Was meinen Sie: An welcher Weggabelung im Leben befinden Sie sich gerade?** Ich lerne, mich selbst zu schätzen und mir Sorge zu tragen. ● **Ihre Traum-Gästeliste für ein Abendessen? Maximal fünf Leute!** Ashton Kutcher, Mila Kunis und mein Mann! ● **Warum sind Ihre Freunde Ihre Freunde?** Meine Freunde schätzen meine Authentizität und Ehrlichkeit.

Nachdem CLAUDINE TANNER sich ehrenamtlich im Luzerner Rotlichtmilieu engagiert hatte, war sie dermassen über die Ausbeutung der Prostituierten schockiert, dass sie ein Loungewear-Label mit Umsatzbeteiligung für Näherinnen in Bulgarien gründete.

Von ZUZA SPECKERT